Mit Filmaron als Bandwurmmittel

Autor(en): **Chaudet, M.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **51 (1909)**

Heft 3

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-589153

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Mit Filmaron als Bandwurmmittel

hat M. Chaudet, vét. in St. Légier, folgende Beobachtung gemacht bei Hunden:

1. „Retriever du Labrador", 2 1/2 Jahre alt, an Impetigo leidend, bei dem man zu wiederholten Malen ein starkes Auftreten von Würmen „Ascaris mystax" feststellen konnte, wurde die Hautkrankheit symptomatisch behandelt; ausserdem verabreichte man ihm nüchtern eine einmalige Dosis von vier Filmaronkapseln und einige Stunden später 20 *g* Rizinusöl.

Es wurde eine ziemlich grosse Menge Parasiten ausgeschieden.

Sechs Wochen später gab man ihm wieder, mit Erfolg, eine zweite Dosis von drei Kapseln.

Nach zwei Monaten liessen sich diese Parasiten nicht mehr nachweisen. Die Haut hat wieder ihr normales Aussehen angenommen.

2. Kleine französische Hündin, genannt „Levrette", sehr mager, vier Jahre alt, zeigte wiederholt Glieder der „Taenia cucumerina" in den Faeces.

Zwei Kapseln Filmaron bewirkten Abgang von Parasiten. Seit zwei Monaten kein Rezidiv. Die Hündin erhielt wieder gutes Aussehen.

Das eidgenössische Lebensmittelgesetz.

Das „Bundesgesetz betreffend den Verkehr mit Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen", welches am 8. Dezember 1905 von den Räten erlassen und am 10. Juni 1906 vom Schweizervolk mit 245,397 gegen 146,760 Stimmen angenommen wurde, tritt mit dem 1. Juli dieses Jahres in Kraft.

Es darf dieses bedeutsame Datum nicht in die Zeit untertauchen, ohne dass in diesen Annalen wenigstens davon Notiz gegeben wird.

Die Gesundheit ist ein so köstlich Gut, dass der Staat auch nach dieser Richtung der öffentlichen Hygiene seine